

## Tagfahrleuchten

Tagfahrleuchten (TFL) dienen der besseren Erkennbarkeit von Kraftfahrzeugen bei Tageslicht mit möglichst geringem Energieverbrauch. Nachfolgend erläutern wir Ihnen die Rahmenbedingungen für den nachträglichen Anbau und die Benutzung dieser Leuchten an Pkw und Nutzfahrzeugen.

### Ausrüstungsvorschrift:

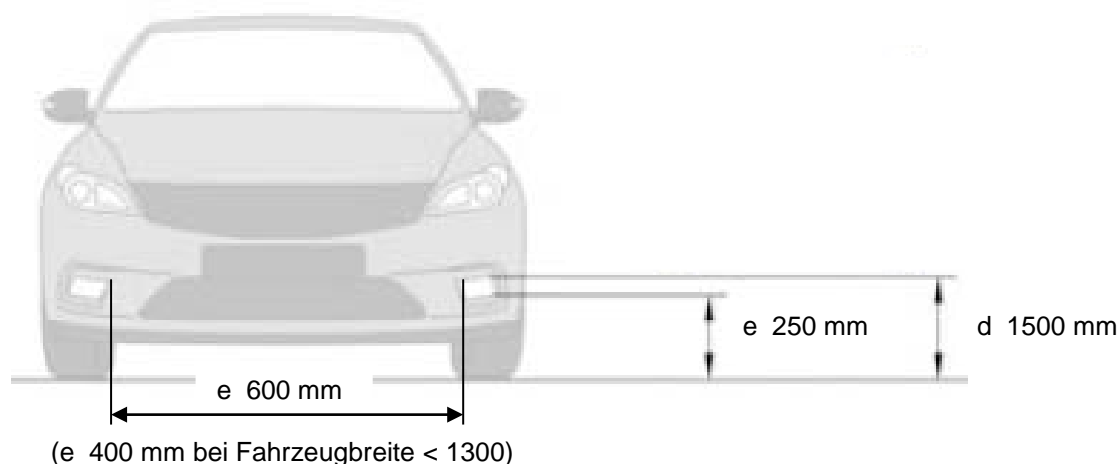
Der Anbau ist an Personenwagen, Lastkraftwagen und Kraftomnibussen zulässig. Die Vorschriften für Motorräder finden Sie in der infopost „Tagfahrleuchten Krad“. Vorgeschrieben sind TFL nur für neu auf den Markt kommende Fahrzeugtypen.

### Anbauvorschriften:

Anzahl: 2

Anbaumaße:

(Fahrzeug unbeladen)

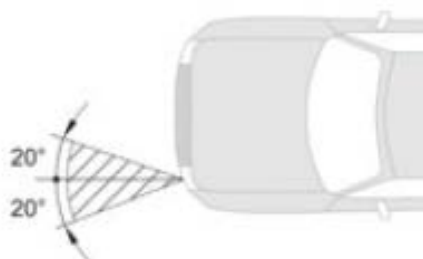


### Mindest-Sichtwinkel:

**vertikal**




**horizontal**



Die Bezugsachse der TFL muss parallel (Toleranz +/- 3 %) zur Fahrzeuglängsachse liegen, so dass die TFL nach vorn ausgerichtet sind und nicht schräg leuchten.

### Genehmigung:

TFL benötigen eine Bauartgenehmigung nach ECE-R 87. Sie erkennen diese an einem auf die TFL aufgedrucktem oder geprägtem Prüfzeichen, z.B.:


 RL  
 00     (RL steht für daytime running lamp)  
 4711

### Elektrische Schaltung:

1. Die TFL sind so zu schalten, dass diese mit Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet werden.
2. Bei Einschalten der Frontscheinwerfer (Nebel-, Abblend- oder Fernlicht), ausgenommen bei Nutzung der Lichthupe, müssen die TFL automatisch ausgeschaltet werden. Nachrüstsets stellen diese Forderung in der Regel durch ein Relais sicher, welches schon beim Einschalten des Standlichtes die TFL ausschaltet.
3. Werkseitig montierte TFL können spezielle zusätzliche Schaltungen enthalten, z.B. Aktivierung der Schlussleuchten, Dimmen / Abschalten einer TFL bei Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers und / oder Einschalten der TFL erst bei Beginn einer Fahrt. Diese Schaltungen erfordern aber eine aufwändige Steuerelektronik und sind daher für universal verwendbare Nachrüstungen in der Regel nicht vorgesehen.

### Kombination TFL mit Begrenzungsleuchten:

Einige TFL werden mit zusätzlicher Begrenzungsleuchtenfunktion angeboten. Die Begrenzungsleuchtenfunktion wird durch dimmen der TFL erreicht. Dieses ist nur dann zulässig, wenn die folgenden zusätzlichen Bedingungen eingehalten werden:

1. Genehmigung zusätzlich nach ECE R 7, Kennzeichnung „A“,
2. Abstand von der Außenseite des Kfz d 400 mm,
3. die Ein-/ Ausschaltung der Begrenzungsleuchten-Funktion muss zusammen mit den Schlussleuchten erfolgen,
4. die serienmäßigen Begrenzungsleuchten müssen durch Abklemmen der Zuleitungskabel stillgelegt oder ausgebaut werden, wenn sie nicht im Scheinwerfer integriert sind,
5. abweichend zum Anbau von TFL sind größere Sichtwinkel für die Begrenzungsleuchten erforderlich, siehe nachfolgende Skizze.

vertikal



bei einer Anbauhöhe < 750 mm kann der untere Winkel auf 5° verkleinert werden

horizontal



bei einer Anbauhöhe von < 750 mm kann der innere Winkel auf 20° verkleinert werden

### Benutzung:

Damit die TFL am Tage bei hellen Lichtverhältnissen wahrgenommen werden, wird gezielt ein Streulicht erzeugt. Dieses Streulicht würde aber bei schlechten Sichtverhältnissen den Gegenverkehr blenden. Daher muss auch am Tag bei schlechten Lichtverhältnissen das Abblendlicht (u.U. auch die Nebelscheinwerfer) eingeschaltet - und damit die TFL automatisch ausgeschaltet werden. Schlechte Sichtverhältnisse treten nicht nur bei Dämmerung und Dunkelheit auf, sondern können auch z.B. durch Nebel, Regen, Schneefall oder Tunnel / Unterführungen verursacht werden.

### Ergänzende Hinweise:

1. Es werden Dimmer angeboten, mit denen das Abblendlicht als Tagfahrlicht nutzbar sein soll. Derartige Umrüstungen sind unzulässig, da das Abblendlicht keine Bauartgenehmigung als TFL hat. Für mehrere aktuelle Modelle des VW-Konzerns wird sogenanntes „Dauerfahrlicht“ angeboten, teilweise auch zur Nachrüstung. Beim „Dauerfahrlicht“ wird die an den Scheinwerfern bei Fahrt anliegende Spannung geringfügig reduziert, wenn das Abblendlicht nicht manuell oder automatisch eingeschaltet ist. Dadurch soll die Lebensdauer der Leuchtmittel verlängert werden, wobei die Scheinwerfer noch die technischen Mindestanforderungen an Abblendlicht erfüllen. „Dauerfahrlicht“ darf nur zusammen mit Begrenzungs-, Schluss-, ggf. Umriss-, ggf. Seitenmarkierungs- und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet sein.
2. Ein Ineinanderbau von TFL mit anderen Scheinwerfern ist dann zulässig, wenn die Bauartgenehmigung und Kennzeichnung des Scheinwerfers dieses zulassen.

**Wir halten Sie auf dem Laufenden.**

**Ihre TÜV NORD Mobilität**

Technik-Kompetenz

Hannover, 17.03.2015